



Veranstaltung des Beirats Südwest am 26.04.2024 in Friedberg

Unserer Einladung in die Georg-August-Zinn-Halle waren 20 Genossenschaftsmitglieder gefolgt.

Als Referenten konnten wir Andreas Wöll, Dipl.-Ing. und Energieexperte, der auch lange Zeit für die Landes Energie Agentur Hessen im Bereich Energieeffizienz & Erneuerbare Energien unterwegs war und Jan Welle, Teamleiter Projektentwicklung Wind aus dem Prokon Büro Mainz für jeweils einen Vortrag gewinnen.

Ein besonderer Dank an die Prokon Aufsichtsratsvorsitzende Petra Wildenhain und dem Aufsichtsratsmitglied Nikolaus Karsten für die Teilnahme an der Veranstaltung.

Vom Beirat Südwest waren Volker Büchel, Peter Tilger, Dr. Lukas Nöh und Eberhard Popp anwesend.

Nach der Begrüßung der Anwesenden ging Andreas Wöll in seinem Vortrag auf das Thema „Solartechnologie! Energie- und Wärmewende jetzt - Klimawandel und internationale Konflikte drücken auf's Tempo“ ein. Fokus waren die unterschiedlichen Technologien im Bereich Solar mit sehr vielen Beispielen was heute bereits realisiert wird und was möglich sein wird. Nicht nur die Stromerzeugung mit Solarpanels (ob auf Dächern, Fassaden, Freiflächen oder vielen anderen Möglichkeiten), auch die Wärmeerzeugung mit Solarthermie oder inzwischen auch Mischsysteme für Strom und Wärmeerzeugung (sog. PVT – Photo-Voltaik-Thermie) sind möglich. Zusätzlich großtechnische Anlagen mit Spiegelsystemen wie sie bereits teilweise genutzt werden.

Er hat am Ende sehr prägnant zusammengefasst:

„Es geht aktuell nicht mehr um „könnte, sollte, eventuell, schau'n wir mal, warten wir mal bis andere etwas für uns tun...“ sondern...um vier simple Fragestellungen: WAS, WANN, WIE, WO ???“

Den sehr informativen Vortrag und Diskussion mussten wir aufgrund zeitlicher Beschränkung irgendwann beenden.

Nach einer kurzen Information des Beirats über seine Aktivitäten seit der letzten Generalversammlung im Juni 2023 hat Jan Welle die Anwesenden über die aktuellen Projekte der Prokon in den Regionen südlicher Teil von Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern informiert. In diesen Regionen sind aktuell 29 Windparks mit ca. 120 Anlagen in der Pipeline (von sehr konkreten Projekten bis hin zu ersten Ideen). Der Windpark Rieflinghausen mit 4 Anlagen könnte in diesem Jahr der erste genehmigte Windpark für das Büro Main in NRW bedeuten. Auch in Hessen könnte der Windpark Sinntal mit 3 Anlagen der erste genehmigte Windpark für Prokon werden. Deutlich geringer ist die Aktivität in Bayern. Hier ist nur der westliche und nördliche Bereich von Franken (Unter- und Oberfranken) im Fokus. Jan Welle war verhalten optimistisch auch hier bald eine erste Genehmigung zu bekommen. Bereits während des Vortrags gab es intensiven und interessanten Austausch und Diskussionen. Die aktuelle Planung von Prokon, auch in dieser Region, zeigt, dass unsere Genossenschaft auf einem guten Weg ist die Strategie 2030 zu erreichen.

Eberhard Popp ging dann auf die aktuellen Informationen zu Prokon ein. Zum Jahresende hat sich unser langjähriger Vorstand Andreas Neukirch in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ab Januar 2024 wurde Katharina Beyer neu in den Vorstand berufen. Petra Wildenhain konnte den Anwesenden weitere Information zu Frau Beyer geben. Bereits Ende

Januar gab es einen Vorstandsdialog, mit Informationen zu Speicherlösungen und der aktuellen Situation von Prokon. Ende April / Anfang Mai wird der Jahresabschluss 2023 der Prokon eG veröffentlicht, am 16. Mai wird der Beirat Ost & Südwest eine gemeinsame virtuelle Veranstaltung zum Jahresabschluss abhalten. Im Mai ist außerdem noch ein weiterer Vorstandsdialog geplant.

Auf die Einladung zur Generalversammlung am 8. Juni 2024 wurde hingewiesen. Für Mitglieder die nicht nach Magdeburg kommen wollen oder können gibt es – wie im Vorjahr – die Möglichkeit elektronisch/online oder per Briefwahl abzustimmen. Zu beachten ist der Endtermin der Möglichkeit der Briefwahl am 24.05.2024. Die Einberufung mit den Unterlagen dürfte Anfang Mai an die Mitglieder versendet werden.

Zum Abschluss gab es noch einige allgemeine Informationen. Es wurde auf die Veranstaltung der Berliner Energietage Mitte April verwiesen. Auch hier wurde bereits in der Eingangsveranstaltung darauf hingewiesen, dass die Lösungen für die Energiewende vorhanden sind, es muss auf nichts gewartet werden. Wir müssen es jetzt einfach angehen und machen. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung war die Wärmewende („Wie heizen wir zukünftig unsere Gebäude klimaneutral“).

Am Tag der Veranstaltung wurde in der Presse gemeldet, dass im 1. Quartal 2024 inzwischen 56% des Stroms aus Erneuerbaren Energien erzeugt wurden. Das Ziel der Bundesregierung, bis 2030 einen Anteil der Erneuerbaren Energie an der Stromversorgung von mindestens 80% zu generieren, scheint inzwischen realistisch.

Selbst nach Abschluss der Veranstaltung, nach über 2 Stunden, gab es noch intensive Diskussionen mit den Aufsichtsräten / Referenten / Beiräten.



Andreas Wöll bei seinem Vortrag



Jan Welle bei seinem Vortrag